

der Bevölkerung heraus (Sprache, Bindung an das heimatliche Territorium, charakteristische Besonderheiten der Kultur und Lebensweise, Sitten und Gebräuche, Bewußtsein der Zusammengehörigkeit und der Verschiedenheit von anderen Völkern), welche später eine wesentliche Grundlage der Bildung der Nation und zugleich ihre ethnische Charakteristik wurden. Die N. war in Europa auch eine wichtige Grundlage für die Errichtung zentralisierter Staaten, und diese wiederum erwiesen sich als mächtige Fortschrittshebel, welche die Bildung von Nationen aus den N. beschleunigten. Dabei entstanden Nationen durch Verschmelzung verschiedener N. zu einer größeren Einheit (wie z. B. die britische und die französische Nation), aber es konnten sich aus einer großen N. auch mehrere Nationen durch Teilung und Abtrennung bilden (wie die deutsche, die niederländische und die österreichische Nation). Nach der Entstehung der modernen Nationen dient der Begriff der N. dazu, die ethnische Charakteristik der Nationen (wie auch anderer sozialhistorischer Gemeinschaften und Bevölkerungsgruppen) zu bezeichnen. In diesem Sinne ist z. B. die sozialistische Nation in der DDR deutscher N.

Nationalkomitee „Freies Deutschland“ (NKFD): leitendes Organ der während des zweiten Weltkrieges entstandenen Bewegung „Freies Deutschland“, die unter Führung der —*• *Kommunistischen Partei Deutschlands* die — *Bündnispolitik* und die Führungsrolle der Arbeiterklasse Deutschlands in der bis dahin umfassendsten Weise verwirklichte und Teil der weltumspannenden —► *Antihitlerkoalition* war. Das NKFD wurde am 12./13.7. 1943 in Krasnogorsk bei Moskau in Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Weltkongresses der —► *Kommunistischen Internationale* (1935), der —►■ *Brüsseler Kon-*

ferenz der KPD (1935) und der —► *Berner Konferenz der KPD* (1939) auf Initiative des ZK der KPD von kriegsgefangenen deutschen Soldaten und Offizieren, antifaschistisch eingestellten Arbeitern, Bauern und Angehörigen der Intelligenz gemeinsam mit Reichstagsabgeordneten der KPD, Gewerkschaftsfunktionären, Sozialdemokraten, fortschrittlichen Künstlern und Christen beider Konfessionen gegründet. Die Gründungskonferenz beschloß das „Manifest des Nationalkomitees, Freies Deutschlands die Wehrmacht und an das deutsche Volk“. Darin wurde die Aufgabe gestellt, durch eine breite antifaschistische, um die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei gescharte Volksbewegung, die fest an der Seite der UdSSR und ihrer Bündnispartner steht, zum Sturz der Hitlerdiktatur, zur Beendigung des Krieges und für den Beginn des Aufbaus eines neuen, freien Deutschlands beizutragen. Die Gründung des NKFD stellte ein Ereignis von großer politischer, historischer Bedeutung und einen neuen Abschnitt des antifaschistischen Kampfes dar. Das NKFD entwickelte sich zum politischen und organisatorischen Zentrum der deutschen Antifaschisten in der UdSSR, in zahlreichen Ländern der Antihitlerkoalition sowie in einigen vom Faschismus okkupierten Staaten. Die Tätigkeit des NKFD war ein vorwiegend politisch-ideologischer, mit pädagogischen und psychologischen, teilweise auch mit militärischen Mitteln geführter systematischer Kampf, insbesondere an der deutsch-sowjetischen Front, in Kriegsgefangenenlagern und Antifaschulen gegen die faschistische Armee, um die deutschen Soldaten und Offiziere für den antifaschistischen Kampf zu gewinnen und zu mobilisieren. Dazu wurden unter anderem das Presseorgan und der Sender des NKFD „Freies Deutschland“ eingesetzt. Die erfolgreiche Bilanz des NKFD lag in der vom —►• *proletarischen Inter-*